

Vernissage Rickenbacher Jahresschrift

Jedes Jahr mit viel «Gwunder» erwartet



Sobald die Jahresschrift verteilt ist, wird darin mit viel Neugier und Spannung geschmökert.

(Bild: uke)

Verpackt, aber noch nicht versendet: Die Rickenbacher Jahresschrift 2018 ist fertig. Doch der Rückblick ins vergangene Jahr war am letzten Freitag erst den Besucherinnen und Besuchern der Vernissage vorbehalten.

(uke) Diese erwarteten wie immer gespannt, was in der Jahresschrift alles zu finden sei. Josef Wey erklärte zuvor in erfrischender Weise deren Entste-

hung, von der ersten Redaktionssitzung bis zum Versand der gedruckten Hefte. Er bedankte sich bei Autoren und Mitarbeitenden für ihre Arbeit.

Der springende Fisch

In der aktuellen Jahresschrift hat sich Josef Wey dem Rickenbacher Wappen gewidmet. «Je länger ich daran arbeitete, umso spannender wurde das Thema!», sagte er. Erstmals wur-

de der Fisch im Wappen auf einem Siegel von 1750 gesichtet, 1810 waren es plötzlich zwei Fische und im 19. Jahrhundert wechselte es ab zwischen Forelle und Hecht. Geschichte und Dorfleben, Menschen und Ereignisse, ja sogar das Wetter ist statistisch festgehalten in der durch das Kulturforum Rickenbach sorgsam zusammengestellten Broschüre. Schon das «Schnöigge» darin macht Spass.